

JOOP! - Bettwäsche
Wertvolles zum besonderen Preis ...



Aktion
JOOP! Bettwäsche
135/200 x 80/80
versch. Designs
€ 129,- € 89,-

Betten Burk
Ludwigstraße 8 · 67059 Ludwigshafen · Telefon: 06 21/51 47 72
Eigene Parkplätze

Betten in seniorengerechter Komforthöhe.



Möbelhaus **ruf** Frankenthal
Sternstraße 9
Tel. 06233/26890

Bei uns finden Sie Ihre Lieblingsmatratze in handwerklich meisterhafter Qualität

Kaufgesuche

Mit **2€** im Monat helfen:
www.2-Euro-helfen.de

MISEREOR
DAS HILFSWERK

GOLD-DIREKTANKAUF
Feine Juwelen - Kunsthandel seit 30 Jahren
MICHAEL GMBH
Gold · Brillant-Schmuck · Uhren · Silber
Pö. 6-7(Fressgasse)/Mannheim, Tel. 0621-102411
www.juwelier-michael.de

WELLNESS IN DER NEUMÜHLE ERHOLUNG PUR

Genießen Sie die Zweisamkeit ganz neu.
Es sind die sorgfältig durchdachten Details, die unsere SPA-Suite so liebenswert und außergewöhnlich machen: leise Musik bei Kerzenschein, am offenen Kamin, zwei Ruheliegen, eigene Sauna, Mahagoni-Holzwanne, Erlebnisduche und ein Flachbildfernseher.

ROMANTIK ZU ZWEIT

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- 1x Apéritif, 3-Gänge aus dem aktuellen Tagesmenü
- 1x Champagnerapéritif, 5-Gänge-Menü mit begleitenden Weinen
- jeweils Kaffee nach dem Essen
- 4 Stunden SPA-Suite für 2 Pers. inkl. einer Flasche Champagner und frischem Obst

– Terminierung bei Zimmerreservierung –
im Doppelzimmer ab 760,00 €
Anreise beliebig

NEUMÜHLE ROMANTIK HOTEL
Neumühle Hotel- und Gaststättenbetriebs GmbH · Neumühle 54
97797 Wartmannsroth · Telefon: 09732 803-0 · Fax: 09732 803-79
E-Mail: info@romantikhotel-neumuehle.de · www.romantikhotel-neumuehle.de

NEWS



AUS GUTEM HAUSE – DAS BRINGT VORTEILE.

dpp WERBEAGENTUR | Mit der dpp erhalten Sie Zugriff auf Know-how und Technik eines großen Medienhauses. Wir gehören zur RHEINPFALZ.

dpp | Werbeagentur für Digital- und Printmedien
www.digitale-prepress.de

dpp



„Tagsüber kann's kritisch werden“

INTERVIEW: Der Bobenheim-Roxheimer Wehrleiter Kai Neiheiser über Nachwuchssorgen bei Floriansjüngern

BOBENHEIM-ROXHEIM. Bei der „Blaulicht-Konferenz“ vor Kurzem in der Jahnhalle waren die Nachwuchssorgen von Rettungsdiensten und Hilfswerken das große Thema. Leidtragende sind auch die Freiwilligen Feuerwehren im Rhein-Pfalz-Kreis, besonders die Wehr in Bobenheim-Roxheim. Helmut Weick hat mit Wehrleiter Kai Neiheiser über die Problematik und über Lösungsansätze gesprochen.

Herr Neiheiser, viele kleine Jungs wollen Feuerwehrmann werden. Wieso gehen den Wehren da die jungen Männer aus?



Kai Neiheiser
ARCHIVFOTO: BOLTE

Dafür gibt es recht viele Gründe. Unsere Arbeits- und Lebenswelt hat sich enorm verändert. Der Arbeits- und Leistungsdruck in den Betrieben ist gewachsen, und vor allem kleinere Betriebe scheuen sich heute oft, Feuerwehrleute einzustellen. Weil sie glauben, dass sie diese Mitarbeiter häufig wegen Notfalleinsätzen von der Arbeit freistellen müssen. Man muss aber auch sehen, dass vielfach die Anreize fehlen. Bei Freiwilligen hängt vieles von der Motivation und der Wertschätzung ab. Aus meiner ganz persönlichen Sicht möchte ich hinzufügen: Man sollte in Sachen Freiwillige Feuerwehr gerade deshalb nicht von Ehrenamt, sondern vom Ehrendienst sprechen. Unsere Feuerwehrleute haben kein Amt, sondern sie bringen sich ein und riskieren dabei zuweilen auch ihre Gesundheit und ihr Leben, wie sich immer wieder zeigt.

Die Freiwillige Feuerwehr Bobenheim-Roxheim ist von zuletzt 56 auf 44 aktive Wehrleute geschrumpft. Ist ihre Einsatzfähigkeit noch gewährleistet?
Da muss ich jetzt ganz ehrlich sagen, dass es tagsüber – konkret von 7 bis 17 Uhr – kritisch werden kann. Von unseren 44 Wehrleuten arbeiten nur noch drei oder vier in Bobenheim-Roxheim, alle anderen außerhalb. Dank der guten Zusammenarbeit der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren in unserem Ballungsraum sind wir aber vergleichsweise gut aufgestellt.

Ist die Personalstärke der Feuerwehr überhaupt noch relevant, oder kommt es nicht viel eher auf die technische Ausstattung an?
Teils, teils. Sicher ist die Fahrzeug- und Einsatztechnik heute ganz maß-



Wird es auf Dauer genug Freiwillige geben, die im Notfall in die Feuerwehrmontur schlüpfen? Darüber macht sich der Bobenheim-Roxheimer Wehrleiter Kai Neiheiser Gedanken.
FOTO: BOLTE

geblich. Doch erfordert gerade die auch wieder sehr viel Personalaufwand. Unsere Wehrleute müssen gut ausgebildet sein. Vor allem der Prüfungsaufwand für unsere Geräte ist erheblich. Da gibt es gesetzliche Auflagen, die strikt einzuhalten sind. In konkreten Arbeitsstunden bemessen, sind dies für die Feuerwehr Bobenheim-Roxheim sage und schreibe 420 Arbeitstage.

Lässt sich die Personalproblematik vieler Feuerwehren vielleicht durch ein Mehr an Frauen ausgleichen – was ja heute möglich ist?

Dem steht nichts entgegen. Wir haben in der Freiwilligen Feuerwehr Bobenheim-Roxheim und in unserer Jugendfeuerwehr ja auch Frauen und Mädchen, allerdings gibt es Einsatzbereiche, in denen es für weibliche Wehrleute schwierig werden kann. Hier geht es vor allem um die körperliche Belastbarkeit. Grundsätzlich freuen wir uns aber über jedes weibliche Mitglied in unserer Feuerwehr. Wir wollen diese Entwicklung weiter fördern.

Wenn die Freiwillige Feuerwehr weiter schrumpft, könnten junge Frauen und Männer zwangsverpflichtet werden. Stimmt das?

Tatsächlich hat der Bürgermeister die Möglichkeit und im Extremfall sogar die Pflicht, für die Sicherheit der Bevölkerung junge wehrpflichtige Männer zum Feuerwehrdienst zu ver-

pflichten. Auch da gilt die Dienstleistungsordnung für den aktiven Dienst: nicht jünger als 16 und nicht älter als 63 Jahre.

Wird die Freiwillige Feuerwehr im Rhein-Pfalz-Kreis womöglich durch eine Berufsfeuerwehr ersetzt?

Gemessen an der derzeitigen Rechtslage dürfte dies außerordentlich schwierig sein. Nach geltendem rheinland-pfälzischem Recht müssen die Einsatzkräfte im Alarmierungsfall innerhalb von acht Minuten am Einsatzort sein. Das würde eine kreisweit fast flächendeckende Berufsfeuerwehr bedeuten, was die Gemeinden wohl finanziell überfordern würde. In Teilen müssen die Freiwilligen Feuerwehren aber sicher durch die Anstellung von Berufsfeuerwehrlern gestärkt werden. Dies gilt für die Geräewartung, wie es bei uns in Bobenheim-Roxheim bereits umgesetzt worden ist.

Wie könnte man den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr attraktiver machen?

Das geht vor allem mit mehr Selbstbewusstsein und mit einem generellen Umdenken in den Köpfen der Menschen. Wer dem Gemeinwohl dient und bei Einsätzen – im Extremfall – sogar sein Leben riskiert, der hat Wertschätzung verdient. Darüber hinaus sind Bund und Länder gefordert. Beispielsweise durch einen Pensionsfonds für Feuerwehrleute oder

durch andere Anreize. Arbeitgeber, die Feuerwehrleute beschäftigen, könnte man durch Rabatte bei Feuer- und Wohngebäudeversicherungen entlasten. Darüber hinaus gibt es noch viele andere Möglichkeiten, den Dienst aktiver Feuerwehrleute zu fördern und wertzuschätzen. Derzeit bleibt das meiste an den Kommunen hängen. | INTERVIEW: HELMUT WEICK

NILS ERKLÄRT

Die 112 gilt in ganz Europa



Wenn die Bobenheim-Roxheimer Feuerwehr ausruft, ist nicht immer ein Brand zu löschen. Sie kümmert sich auch um andere Notfälle – beispielsweise nach einem schweren Autounfall. Vielleicht haben euch eure Eltern schon erklärt, wie man bei einem Notfall vorgeht. Wenn ihr seht, dass es irgendwo brennt, dann wählt ihr den Notruf 112. Doch wie ist das eigentlich, wenn ihr im Urlaub seid? Ob Feuer in Finnland oder ein Unfall in Ungarn: Die Telefonnummer 112 ist mittlerweile in allen Staaten der Europäischen Union die Nummer in Notfällen. Auch in sämtlichen Handynetzen verbindet die 112 mit der zuständigen Notrufzentrale. So muss man sich auch in den Ferien immer nur eine Nummer merken. |ajer

260 Kubikmeter Wasser je Stunde

MIT SCHREIBERS DURCH DAS SPARGELJAHR (7): Beregnung der Pflanzen ist Pflicht

VON KLAUDIA TOUSSAINT

GEROLSHEIM/HESSHEIM. Ruckartig bewegen die Kreisregner ihre Köpfe und benetzen in meterhohen Fontänen die jungen Spargelpflanzen zwischen Frankenthal und Heßheim. Im heißen Monat Juli mit oft über 30 Grad musste Spargelbauer Dirk Schreiber auf seinen Feldern häufig selbst für Regen sorgen.

Das Spargelfeld bei Heßheim hat der Gerolsheimer Landwirt Anfang Juni neu bepflanzt (wir berichteten). Die Frühsorte Vitalim steht bereits 40 bis 60 Zentimeter hoch. Für den Laien sehen die Jungpflanzen in diesem Stadium mit ihren fein gefiederten Blättern aus wie Dill. „Die Junganlage entwickelt sich sehr gut. In zwei Jahren können wir den ersten Spargel ernten“, meint Schreiber mit fachmännischem Blick auf die 49.000 zarten hellgrünen Pflanzenstängel.

Damit hier 2019 die erste Spargelnernte stattfinden kann, helfen die Inhaber des Gerolsheimer Spargel- und Erdbeerhofs der Natur nach, wenn der Boden zu trocken und Regen nicht in Sicht ist. Dafür hat Schreiber auf dem zweieinhalb Hektar großen Feld Bewässerungsrohre mit einer Gesamtlänge von 1250 Metern verlegt. Auf ihnen sitzen 14 Kreisregner, die in einem Durchmesser von 18 Metern Pflanzen und Boden befeuchten.

Gelegentlich kommt ein mobiler Beregner im XXL-Format – bei den Spargelbauern auch Regenmaschine genannt – zum Einsatz: Dabei zieht eine Turbine eine Schlauchtrommel über das Feld, und der Beregner bewässert jeweils eine Fläche im Durchmesser von 80 Metern.

Angeschlossen sind die Bewässerungsrohre an Hydranten, die Schreiber Zugang zum rund 600 Kilometer langen Wassernetz des Beregnungsverbands Vorderpfalz verschaffen. Über unterirdische Rohre gelangt das



Diese jungen Spargelpflanzen zwischen Frankenthal und Heßheim brauchen viel Wasser. Das liefert der Beregnungsverband Vorderpfalz.
FOTO: BOLTE

Wasser aus dem Altrhein bei Otterstadt zu den Spargelfeldern, auf denen sich im Abstand von 70 Metern die Wasseranschlüsse mit den Hydranten befinden. Jeder Hydrant ist mit einer Wasseruhr ausgestattet, pro Kubikmeter Wasser zahlen die Schreiber dem Beregnungsverband 26 Cent.

In dieser Saison bewässert der Spargelbauer das Vitalim-Feld täglich mit 260 Kubikmetern Wasser in der Stunde, das kostet etwa 70 Euro am Tag. Bis zum Herbst werden die Wasserkosten bei 2000 Euro liegen, schätzt Schreiber. „Jetzt benötigen die Jungpflanzen besonders viel Feuchtigkeit, damit sie sich gut entwickeln“, berichtet er.

In regenreichen Jahren wie 2016 standen die Bewässerungsanlagen still. „Ein Zuviel an Regen ist stets die schlechtere Variante“, sagt Dirk Schreiber. „Schließlich können wir die Niederschläge nicht aufhalten.“ In diesem vergleichsweise trockenen Sommer ist er vom Altrheinwasser abhängig. Allerdings ist nur die Hälfte seiner 35 Hektar großen Spargelfläche an das Netz angeschlossen. „Rund 17 Hektar haben keine Hydranten. Dort sind wir auf den Wettergott angewie-

SERIE

In dieser Serie berichtet die RHEINPFALZ am Beispiel des Gerolsheimer Spargel- und Erdbeerhofs Schreiber über die vielen Aspekte des Spargelanbaus. Einmal im Monat erzählen die Schreiber, wie sich die Pflanzen entwickeln und welche Arbeiten gerade anstehen.

LAND-MAGAZIN

Auto zerkratzt: 1000 Euro Schaden

KLEINNIEDESHEIM. Mutwillig haben bislang unbekannte Täter in der Zeit zwischen Montag, 17.30 Uhr, und Dienstag, 7.30 Uhr, ein in Kleinniedesheim geparktes Auto zerkratzt. Wie die Polizei gestern berichtete, war der Wagen einer 39-Jährigen in der Bobenheimer Straße geparkt. Die Kratzspuren erstrecken sich demnach auf zwei Fahrzeugteile. Der Sachschaden beträgt rund 1000 Euro. Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise auf die Täter geben können oder die im entsprechenden Zeitraum etwas Ungewöhnliches beobachtet haben. Zeugen können sich bei der Inspektion Frankenthal unter der Telefonnummer 06233 3130 oder per E-Mail an pifrankenthal@polizei.rlp.de melden. |rhp

Qigong-Kurse starten nach den Sommerferien

LUDWIGSHAFEN. Die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises bietet nach den Sommerferien Qigong-Kurse in mehreren Orten an: in Lamsheim ab Dienstag, 22. August, sowie in Bobenheim-Roxheim ab Mittwoch, 23. August, jeweils um 19 Uhr. Beide Kurse werden von Rositta Raad geleitet. Ein weiteres Qigong-Angebot, das die Besonderheiten der Jahreszeiten berücksichtigt, wird in Großniedesheim und Heßheim gelehrt. Die achtteiligen Herbstkurse mit Stefanie Besand-Landin beginnen am Mittwoch, 6. September. In Großniedesheim findet der Unterricht von 9 bis 10.30 Uhr, in Heßheim von 18 bis 19.30 Uhr statt. Neu im Programm ist ein Qigong-Kurs, der sich besonders für Menschen mit Ohrgeräuschen (Tinnitus) eignet. Er findet ab 19. Oktober an acht Donnerstagen von 10 bis 11.30 Uhr unter der Leitung von Gertrud Schlosser-Ziegler in Schifferstadt statt. Nähere Infos und Anmeldung unter www.vhs-rpk.de oder in der jeweiligen Gemeindeverwaltung. |rhp